

**Newsletter von  
Kolibri –  
Interkulturelle Stiftung  
Ausgabe: 43  
29. Januar 2016  
Redaktionsleitung:  
Gisela Osselmann**

Inhalt des Newsletters:

- Kundus – München. Nessar: Flucht mit 14 Jahren
- Was tut Europa gegen Rassismus?
- Hinweise zur Arbeit mit Flüchtlingen
- Hinweis auf die monatlich aktuelle Statistik von gestellten Asylanträgen des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge
- Radio Lora
- Veranstaltungen der von Kolibri unterstützten Vereine
- Veranstaltung in München
- Buchtipps
- Feste und Gedenktage der Religionen im Februar und März 2016

---

## **Kundus – München**

### **Nessar: Flucht mit 14 Jahren - „Ich will ein Buch schreiben“**

An meinen Vater habe ich keine Erinnerung – als ich knapp zwei Jahre alt war, wurde er ermordet. Er war Kommandant in der afghanischen Armee unter Masud. Damit hatte er sich wohl unter den Taliban, die später unser Land beherrschten, viele Feinde gemacht. Was in dieser Zeit in Afghanistan passiert, kann ich nicht mehr sagen, denn ich lebte bis zu meinem 12. Lebensjahr bei meinen Großeltern auf dem Land. Meine Mutter hatte mich zu ihnen geschickt – zusammen mit meinen Geschwistern.

Als meine Großeltern starben, sollte ich wieder zurück nach Khanabad, wo wir ursprünglich lebten. In dieser Zeit kamen immer wieder Kämpfer zu uns ins Haus und forderten meine Mutter auf, dass sie mir Waffen geben sollte, damit auch ich um Kämpfer werden kann. Ich durfte nicht mehr auf die Straße gehen, um nicht den Taliban in die Hände zu fallen.

Als ich miterlebte, wie einer meiner Cousins in einen Schusswechsel geriet und getötet wurde, nahm meine Mutter Kontakt zu Schleusern auf, um mich außer Landes zu bringen. Ich sollte alleine fliehen, da ich lesen und schreiben konnte. Meine Mutter und der Rest der Familie wollte mir später folgen. Bis heute habe ich sie nicht wiedergesehen.

Meine zweimonatige Flucht verlief über Kabul und Kandahar zur iranischen Grenze, dann weiter in die Türkei und über Griechenland und Italien nach Deutschland. Als ich im März 2010 in München ankam, habe ich die ersten Nächte im Freien übernachtet, weil ich nicht wusste, wohin ich gehen sollte. Ich suchte immer einen Menschen, der meine Sprache spricht und mir helfen kann. Schließlich hat mich ein Landsmann, der Taxifahrer war, zur Erstaufnahmeeinrichtung gebracht, von wo aus ich Kontakt zu Refugio fand.

Ich bin jetzt 19 Jahre alt, habe meinen Quali geschafft und bin jetzt schon im 2. Lehrjahr als Kfz-Lackierer. Nebenbei jobbe ich an den Wochenenden in einem Café. Die Erinnerungen an mein Leben in Afghanistan und das Schicksal meiner Familie lassen mich nicht los. Refugio hat

mich sehr dabei unterstützt, mich hier zurechtzufinden. Was mir auch sehr geholfen hat, sind die vielen schönen Dinge, die ich hier erlebt habe. Irgendwann werde ich ein Buch schreiben über das, was passiert ist. In jedem Fall bin ich schnell erwachsen geworden und ich denke oft, dass ich mehr durchgemacht habe als viele andere Menschen in ihrem ganzen Leben.

\*N. möchte anonym bleiben, er befürchtet noch immer, dass er auch in Deutschland von den Clans in seiner Heimat gefunden werden kann.

Aufgeschrieben von MARKO JUNGHÄNEL

Bei Refugio München, dem Behandlungszentrum für traumatisierte Flüchtlinge, finden Menschen wie Nessar Hilfe. Eine Stunde Therapie mit einem Dolmetscher kostet 69 Euro. Die Kosten für ein Jahr Therapie liegen bei 2.760 Euro.

Wir bitten Sie herzlich darum, bei Ihrer Spende an Kolibri zu denken. Kolibri leitet diese Spenden unter anderem weiter an das Behandlungszentrum Refugio, damit auch andere Flüchtlinge die dringend notwendigen Therapien erhalten können.

---

## **Was tut Europa gegen Rassismus - [www.projekt-entgrenzt.de](http://www.projekt-entgrenzt.de)**

In nahezu allen europäischen Staaten existieren rechtsextreme Strukturen, Organisationen und Strömungen, die von rechtspopulistischen Parteien bis hin zu militant auftretenden neofaschistischen und neonazistischen Gruppen und Bewegungen reichen. Die Aktivitäten der extremen Rechten bleiben allerdings nicht auf die jeweiligen Ländergrenzen beschränkt, sondern es kommt zu grenzüberschreitenden Vernetzungen und Kooperationen.

Der europäischen Dimension der extremen Rechten hat sich das Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbildung (IDA e. V.) im Jahr 2015 im Rahmen des Projektes „Entgrenzt: transeuropäische Perspektiven auf die extreme Rechte“ gewidmet. Mit dem von der Bundeszentrale für politische Bildung geförderten Projekt stellt IDA Material, Wissen und Hintergründe für Fachkräfte, Multiplikator\_innen sowie Lehrkräfte der Bildungsarbeit in Form einer interaktiven Onlinekarte bereit, die unter <http://www.projekt-entgrenzt.de/d3map> abrufbar ist.

---

## **Nachdem wir wissen, dass sich einige unserer AbonnentInnen ehrenamtlich in der Flüchtlingsarbeit engagieren, weisen wir auf eine neue Webseite mit Informationen hin:**

Seit kurzem finden Sie auf dieser Webseite Fortbildungsangebote und Informationsveranstaltungen für alle, die sich für Flüchtlinge engagieren.

<https://willkommen-in-muenchen.de/veranstaltung/%C3%BCbersicht>.

Wenn Sie dort gerne ein eigenes Angebot veröffentlichen wollen, wenden Sie sich bitte an folgende Mailadresse: [ehrenamtskoordination@caritasmuenchen.de](mailto:ehrenamtskoordination@caritasmuenchen.de)

## **Hilfe für die Helfer**

Das ist Motto einer Online-Plattform in Baden-Württemberg. Das Spektrum reicht von Projektbeispielen bis zu Praxistipps. Besonders hinweisen möchten wir Sie zwei Veröffentlichungen:

Handbuch für Ehrenamtliche: <http://www.fluechtlingshilfe-bw.de/fileadmin/flh/Praxistipps/Handbuch-Fluechtlingshilfe-3.Aufl-WEB-ES.pdf>

Ordner für die Verständigung zwischen Ehrenamtlichen und Flüchtlingen, die weder Deutsch noch Englisch können: <http://www.fluechtlingshilfe-bw.de/projektbeispiele/begleitung/mein-deutschland-ein-werkzeugkasten-fuer-fluechtlinge> (demnächst zu erwerben)

---

Um bei der Vielzahl der täglichen Informationen zum Flüchtlingsthema nicht den Überblick zu verlieren, verweisen wir auf die monatlich vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge erstellte sogen. „Asylgeschäftsstatistik“. Sie enthält Informationen zu den gestellten Asylanträgen, den Entscheidungen sowie aktuelle Entwicklungen im Asylbereich.

Link zur Statistik von Dezember 2015:

[http://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Downloads/Infothek/Statistik/Asyl/statistik-anlage-teil-4-aktuelle-zahlen-zu-asyl.html;jsessionid=8D986DCAFBD4F1D5C48D331D1EFE19F1.1\\_cid368?nn=1694460](http://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Downloads/Infothek/Statistik/Asyl/statistik-anlage-teil-4-aktuelle-zahlen-zu-asyl.html;jsessionid=8D986DCAFBD4F1D5C48D331D1EFE19F1.1_cid368?nn=1694460)

---

Am Dienstag, den **15. März 2016, um 19.00 Uhr**

wird in der Kolibri-Radiosendung „Fremde Heimat“ auf **Radio Lora München 92,4** über die ehrenamtliche Arbeit mit Flüchtlingen gesprochen.

Renate Hausdorf führt als Moderatorin durch die Sendung.

---

### **Veranstaltungen der von Kolibri unterstützten Vereine:**

---

**Freitag, 29. Januar 2016, 21.00 bis 1.00 Uhr**

**Tango Eleven – IG Feuerwache - Tangotanz – Chillen – Plaudern**

**Ort: IG – Feuerwache, Ganghoferstr. 41, München**

Einmal im Monat gibt es die Gelegenheit im Saal der IG Feuerwache in die Atmosphäre des argentinischen Tangos einzutauchen. Tänzer aus der Münchner Tangoszene lassen ihr Tanzbein schwingen zu zeitgenössischer Musik.

Nicht Tango Tänzer sind ebenfalls herzlich Willkommen, um mal hineinzuschnuppern.

Eintritt: 8€

Für Mitarbeiter der IG Feuerwache ist der Eintritt frei.

Weitere Termine am 19.02. / 11.03. / 08.04. / 03.06. 2016

---

**Samstag, 30. Januar 2016, 15.00 Uhr (Einlass um 14.00 Uhr)**

**Faschingsvorstellung Zirkus TRAU DICH**

**Vorhang auf und Manege frei unter dem Motto: „Im Labyrinth“**

**Ort: Gemeindesaal der St. Matthäuskirche, Sendlinger Tor Platz,  
Eingang Nußbaumstr. 1**

Anschließend buntes Faschingstreiben! Die Besucher dürfen kostümiert kommen! #  
Der Eintritt beträgt für Kinder 2,- € und für Erwachsene 4,- €.

Karten sind erhältlich bei den Übungsnachmittagen (mittwochs von 15:00-18:00 Uhr) im Gemeindesaal der St. Matthäuskirche oder Di. und Do. von 10:30-13:30 Uhr im Zirkusbüro, Goethestr. 53. Der Kartenvorverkauf beginnt am 19. Januar 2016.

Trägerverein: Freundschaft zwischen Ausländern und Deutschen e.V. FAD

---

---

**Donnerstag, 04. Februar 2016, 14.30 bis 18.30 Uhr**  
**Internationales Senioren-Faschingsfest**  
**Theater, Musik, Tanz, Offene Bühne**  
**Ort: St. Lukas, Gemeindesaal St. Lukas, Lehel, Thierschstraße 28, München**

Ansprechpartnerin und Anmeldung bei: Christa Liebscher, Tel. 53 66 67  
[christalieber@die-nachbarschaftshilfe.de](mailto:christalieber@die-nachbarschaftshilfe.de)

Der Trägerverein „Freundschaft zwischen Ausländern und Deutschen e.V.“ bietet mit seinen beiden Projekten „Die Nachbarschaftshilfe“ und Internationaler Kinder-Zirkus TRAU DICH Möglichkeiten zu interkulturellen Begegnungen mit MünchnerInnen aus aller Welt.

---

**Montag, ab 15. Februar 2016, 5 x von 16.30 bis 18.00 Uhr**  
**Zirkus-Workshop für Kinder**  
**Internationaler Kinderzirkus TRAU DICH**  
**Ort: Kultikids, Grafinger Str. 6, 81671 München**

Ansprechpartnerinnen: Helga Hügenell und Mareike Wonka  
Bürozeiten: Dienstag und Donnerstag 10.30 bis 13.30 Uhr  
Tel. 53 56 1 E-Mail: [post@zirkus-trau-dich.com](mailto:post@zirkus-trau-dich.com)  
Dieser Workshop ist geeignet für Kinder ab 6 Jahren  
Teilnehmerbeitrag: 30,- Euro - Anmeldung erforderlich!

---

**Freitag, 19. Februar 2016, 15.00 bis 18.00 Uhr**  
**Treffpunkt FilmCafé "Asyl hat Geschichte"**  
**„Westen“ - Regie: Christian Schwochow, 2013**  
**Ort: MVHS Giesing, Werinherstr. 33, München**

Inhalt des Films: Nelly ist eine alleinerziehende Mutter, die im Herbst 1978 nach der Flucht aus der DDR mit ihrem Sohn Alexej in einem Notaufnahmelaager in West-Berlin ankommt. Der Film beschreibt die Übergangszeit zwischen den beiden politischen Systemen. Er basiert auf dem Roman „Lagerfeuer“ von Julia Franck.

Eintritt: 3,00 Euro

Ansprechpartnerin: Kathrin Neumann, Tel. 53 71 02  
[kathrinneumann@die-nachbarschaftshilfe.de](mailto:kathrinneumann@die-nachbarschaftshilfe.de)

„Die Nachbarschaftshilfe“ – im Verein Freundschaft zwischen Ausländern und Deutschen.

---

**Freitag, 11. März 2016, ab 18.30 Uhr**  
**Film + Gespräch – real life- Deutschland**  
**Deutschland 2010, Dokumentation, 40 Minuten**  
**Thema: Rassismus**  
**Ort: Jugendinformationszentrum (JIZ) Sendlinger Str. 7 (im Innenhof)**

**Diskussion + Moderation** (nach dem Film) von und mit Vertreter\*innen der Afrojugend München.

Diese Veranstaltung findet im Rahmen der „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ statt.  
Eintritt frei

### **Inhalt: „Real Life“:**

Afrodeutsche Jugendliche schreiben ein Theaterstück, das auf ihren eigenen Erfahrungen basiert. In den Proben und in sehr persönlichen Interviews sprechen sie darüber, wie es ist als „anders“ wahrgenommen zu werden. Am Ende einer aufwühlenden Probenphase bringen sie „real life: Deutschland“ schließlich auf die Bühne.

Das bundesweite YoungStar Theaterprojekt fand von 2006 bis 2009 statt. Es war ein Empowerment Theaterprojekt für 12-15 Schwarze Jugendliche, indem sie sich über das Leben als Schwarze Jugendliche ausgetauscht haben, mit Theaterelementen gearbeitet im Laufe der Zeit ein eigenes Theaterstück entwickelt haben und damit bundesweit auf Tournee gegangen sind.

Weitere Infos: <https://www.facebook.com/real-life-Deutschland-die-Doku-343034898514/>

---

### **REFUGIO Eltern-Aktiv-Gruppe in Kooperation mit Verband binationaler Familien und Partnerschaften e.V. Muttersprachliche Elternseminare für spanischsprechende Mütter/Väter**

ElternAktiv ist ein Gruppenangebot für Eltern mit Flucht- oder Migrationshintergrund. Eltern fremder Herkunftsländer stehen bei der Inanspruchnahme öffentlicher und freier Angebote oft hohen sprachlichen und kulturellen Barrieren gegenüber. Diese Versorgungslücke möchte REFUGIO durch muttersprachliche Elternseminare in München ein Stück weiter schließen.

#### **Ziel des Kurses:**

- Verbesserung der Beziehung zwischen Eltern und Kindern: Mit den Kindern täglich eine bessere Kommunikation führen und das Verhalten ihrer Kinder besser verstehen.
- Umgang mit konfliktreichen Situationen erlernen und zusammen eine Lösung finden.
- Kennenlernen der eigenen Wertvorstellungen sowie der Erwartungen an die Erziehung der Kinder.
- Kennenlernen der Kultur des Landes, in dem wir leben.

Es wird um Anmeldung gebeten **bis zum 10.03.2016** beim Verband binationaler Familien und Partnerschaften e.V, Goethestr. 53, 80336 München an: Telefon: 089/53 14 14 (Mo, Mi, Fr 10-12 Uhr),

Fax: 089/53 27 96, Mail: muenchen@verband-binationaler.de

Bitte nennen Sie Ihren Namen, ihre Adresse, Telefon, Anzahl (Geschlecht, Alter) der Kinder. Die **Kursleiterin, Dipl. Psychologin/UC de Chile Patricia Vollmer**, setzt sich mit Ihnen telefonisch in Verbindung, um auftretende Fragen in Spanisch zu beantworten (Tel. 0163-1784677)

Der Kurs findet in der Rosenheimer Str. 38, 2.Stock, 81669 München statt. **Der Kurs besteht aus 12 Sitzungen immer montags (siehe Terminplan) von 10 bis 12 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos.**

#### **Terminplan:**

04.04.16 - 11.04.16 - 18.04.16 - 25.04.16

02.05.16 - 09.05.16 - 30.05.16

06.06.16 - 13.06.16 - 20.06.16 - 27.06.16

04.07.16

Der Kurs besteht aus 12 Sitzungen immer montags von 10.00 – 12.00 Uhr statt und er findet in der Rosenheimer Straße statt. S. Flyer

Bitte leiten Sie diese Einladung an interessierte Familien weiter.

---

## Veranstaltungen in München

---

**Donnerstag, 10. März 2016, 19.00 Uhr**

**„Ich bin kein Rassist, aber ...“**

**Alltagsrassismus in gesellschaftlichen Ausgrenzungsverhältnissen**

**Ort: Neues Rathaus, Großer Sitzungssaal, Marienplatz 8, München**

"Woher kommen Sie eigentlich?" - Die arglos gestellte Frage signalisiert Menschen, die nicht Meier, Müller oder Schulze heißen: aus Deutschland jedenfalls nicht. "Nur" ungewollte Ausgrenzung oder schon Rassismus? Deutsche sind weiß. Diese Grundannahme prägt alltägliche Denkmuster, Rede- und Verhaltensweisen - auch bei vielen, die sich nicht als "rassistisch" verstehen.

Wie lässt sich den eigenen blinden Flecken auf die Spur kommen? Welche strukturellen Veränderungen prägen die deutsche Einwanderungsgesellschaft? Ist Rassismus zugleich gesellschaftlicher Kitt und Spaltpilz? Wer soll zum "Wir" dazugehören?

Mit:

Prof. Dr. Stephan Lessenich, Institut für Soziologie, Ludwig-Maximilians-Universität München

Prof. Dr. Astrid Messerschmidt, Institut für Allgemeine Pädagogik und Berufspädagogik, Technische Universität Darmstadt

Veranstalter: Evangelische Stadtakademie München

---

### **Buchtipps:**

**Heckmann, Friedrich:**

**Integration von Migranten. Einwanderung und neue Nationenbildung**

**Verlag: Springer Berlin, VS Verlag für Sozialwissenschaften (2015)**

**309 S., ISBN-10: 3-658-06979-1, 29,99 Euro**

Deutschland hat sich verändert. Migration und Integration sind zu konstitutiven Merkmalen seiner Sozial- und Gesellschaftsstruktur geworden. Mit gegenwärtigen und in Zukunft zu erwartenden neuen Zyklen von Einwanderung wird Integration von Migranten zur gesellschaftlichen Daueraufgabe. Dieses Buch hat zum einen das Ziel, gesellschaftliche Wirklichkeit von Integrationsprozessen darzustellen; zum anderen sozialwissenschaftliche Theorien zur Erklärung und des Verlaufs von Integrationsprozessen vorzustellen sowie praktische Maßnahmen zu diskutieren, diese Prozesse mittels Integrationspolitik zu beeinflussen.

F. Heckmann ist Professor für Theologie, Sozial- und Wirtschaftsethik an der Hochschule Hannover.

---

**Kermani, Navid :**

**Einbruch der Wirklichkeit. Auf dem Flüchtlingstreck durch Europa**

**Verlag: Beck (2016)**

**96 S., mit 12 Fotografien und 1 Karte, ISBN-10: 3-406-69208-7, 10 Euro**

Zu Fuß, in Bussen, Gefängniswagen oder Sonderzügen zieht ein langer Flüchtlingstreck von der griechischen Insel Lesbos in Richtung Deutschland. Navid Kermani war im Herbst 2015 auf dieser "Balkanroute" unterwegs. In seiner einfühlsamen Reportage berichtet er davon, warum die Welt der Krisen und Konflikte, die wir weit vor den Toren Europas wähten, plötzlich auch unsere Welt ist.

Navid Kermani beschreibt die Lage an der türkischen Westküste, wo Tausende Flüchtlinge in erbärmlichsten Verhältnissen auf eine unsichere Überfahrt warten. Er hat auf Lesbos die Ankunft derer beobachtet, die es geschafft haben und nun einen Kulturschock erleben. Er hat mit Helfern und Politikern gesprochen, vor allem aber mit den Flüchtlingen aus Syrien, Afghanistan und anderen Ländern: Was treibt sie fort, und warum wollen sie alle nach Deutschland? Auf meisterhafte Weise macht er an unscheinbaren Details deutlich, welche kulturellen und politischen Konflikte die Menschen buchstäblich in Bewegung setzen - und wie Europa auf die Flüchtlinge reagiert.

---

**Lindenmeyer, Christoph: Rebeller, Opfer, Siedler. Die Vertreibung der Salzburger Protestanten**

**Verlag: Pustet, Salzburg (2015), ISBN-10: 3-7025-0786-8, 24 Euro**

Mehr als 22 000 evangelische Bürgerinnen und Bürger des Kirchenstaats Salzburg verloren durch das Reichsemigrationspatent des Salzburger Fürsterzbischofs Firmian 1731 ihre Heimat. In mehreren Transporten zogen die Salzburger erst staatenlos durch Deutschland. Das Spendenaufkommen und die Gastfreundschaft der Bevölkerung gegenüber den Vertriebenen waren vielfach groß, aber sie stießen auch auf Abneigung. Ganz Europa nahm am Schicksal der Salzburger teil.

Anhand von Briefen, Tagebüchern und anderer historischer Quellen zeichnet das Buch den Weg der aus Salzburg vertriebenen Protestanten und den Aufbau ihres neuen Lebens, teilweise in Amerika, nach.

**Christoph Lindenmeyer** studierte evangelische Theologie in Erlangen, Heidelberg und München und war bis 2010 Leitender Redakteur im Bayerischen Rundfunk sowie Moderator in Hörfunk und Fernsehen. Als Honorarprofessor unterrichtet er an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und als Dozent an der Deutschen Journalistenschule. Er ist Mitglied des Deutschen PEN-Zentrums, Herausgeber der 10-bändigen Buchedition BR-radiobuch und zahlreicher Hörbücher (gemeinsam mit Johannes Grotzky).

---

**Alles hat seine Zeit**

**Interkulturelle Feiertage im Februar und März 2016**

**Februar**

- 09. Februar, Losar 2142 (buddh. tibet. Tradition)
- 10. Februar, Aschermittwoch – Beginn der Passions/Fastenzeit (chr.-ev./kath.)
- 13. bis 15. Februar, Hızır-Fasten (Hızır orucu) (alev.)

**März**

- 20. März, Palmsonntag (chr.-ev./kath.)
- 21. März, Geburtstag des Heiligen Ali und Newroz (alev.)
- 21. März, Naw-Rúz (Neujahrsfest) (Bahá'í)
- 23. März, Holi (hind.)
- 24. März, Purim (jüd.)
- 24. März, Gründonnerstag, (chr.-ev./kath.)
- 25. März, Karfreitag (chr.-ev./kath.)
- 27. -28. März, Ostern, (chr.-ev./kath.)

**Abkürzungen:**

alev. – alevitisch, Bah. – Bahá'í, buddh. – buddhistisch, chr. – christlich, ev. – evangelisch, hind.- hinduistisch, isl. – islamisch, jüd. – jüdisch, kath. – katholisch, orth. – orthodox

---

## **Wollen Sie uns unterstützen?**

Um in vielen Fällen von Not unter den Flüchtlingen und Migrant\*innen helfen zu können (durch Therapien für Traumatisierte, durch Lernhilfen für Hauptschüler, durch Beratung für Verzweifelte etc.) braucht Kolibri dringend Ihre Spenden. Bitte helfen Sie mit.

Kolibri – Interkulturelle Stiftung

Spenden Sie auf unserer Webseite oder über **Bank für Sozialwirtschaft**

BLZ **700 205 00** · Kto. **88 136 00**

IBAN DE13 7002 0500 0008 8136 00 - BIC BFSWDE33MUE

---

Dieser Newsletter ist ein Service von Kolibri - Interkulturelle Stiftung.

**E-Mail:** newsletter(at)kolibri-stiftung.de

Internet: [www.kolibri-stiftung.de](http://www.kolibri-stiftung.de)

Facebook: <https://www.facebook.com/InterkulturelleStiftungKolibri>

Impressum/Herausgeber:

Kolibri - Interkulturelle Stiftung / Vorstand: Helga Beck – Sigrid Prein-Fischer

Karlstr. 48-50 Rgb., 80333 München

Wenn Sie diesen Newsletter zukünftig nicht weiter beziehen wollen, schreiben Sie bitte an die folgende Email-Adresse:

newsletter(at)kolibri-stiftung.de